

Abänderungsantrag

der Gemeinderäte Thomas Kreuzinger (FPÖ), Klemens Resch (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) zu Post Nr. 27 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 16.06.2026.

Erhalt aller Parkplätze, Ladezonen und Taxistandplätze sowie Erhalt der Nebenfahrbahn am Ring für den Individualverkehr sichern

Der geplante Ringradweg ist ein weiterer Vorstoß der SPÖ-Neos Stadtregierung den motorisierten Individualverkehr (MIV) nachhaltig zu beschneiden, indem eine Vielzahl an Parkplätzen und Ladezonen der Ringumgestaltung zum Opfer fallen. Anstatt dem aktuellen Modal Split Rechnung zu tragen, der MIV ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (<https://wien.orf.at/stories/3354332/>; abgerufen am 08.06.2026), werden um viele Millionen Euro vielfach ungenutzte Radwege durch Wien gebaut.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Abänderungsantrag

Die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke wird aufgefordert die zuständigen Stellen der Stadt Wien anzuweisen die Pläne der geplanten Ringstraßenumgestaltung dahingehend zu adaptieren, dass die Nebenfahrbahnen inklusive aller Stellplätze, Ladezonen und Taxistände erhalten bleiben, der bestehende Radweg auf der äußeren Ring-Seite ausgebaut und der bestehende Radweg an der inneren Ring-Seite zu einem Fußweg umgebaut wird.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.

